

# NEUWITTENBEKER DORF-GEFLÜSTER

Bürgerzeitung für das Gemeindegebiet

138. Ausgabe

Nr. 3 - 2008

31. Jahrgang

## Danke für Ihr Vertrauen

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde,

die SPD Neuwittenbek möchte sich bei Ihnen für das uns ausgesprochene Vertrauen bei der Kommunalwahl im Mai bedanken. Dank Ihrer Stimmen ist es entgegen dem Landestrend gelungen, gestärkt aus dieser Wahl hervorzugehen. In einer Zeit, in der uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten der Wind

steht unsere Fraktion nunmehr aus vier Gemeindevertretern und drei wählbaren Bürgern.

Diese Ergebnis ist uns Ansporn und Verpflichtung zugleich. Wir werden weiterhin darauf setzen, vor Ort ansprechbar und präsent zu sein.

Unsere Arbeit wird sich daran ausrichten, unsere Gemeinde lebens – und liebenswert zu erhalten und zu gestalten. Dabei wird eine umweltbewusste Ausrichtung eine große Rolle spielen. Unterstützen Sie uns,



scharf ins Gesicht bläst, ist dies ein hervorragendes Ergebnis. Waren wir in der letzten Legislaturperiode mit drei Gemeindevertretern und einem wählbaren Bürger in den Gremien der Gemeinde vertreten, be-

sprechen Sie uns an, wo Sie der Schuh drückt.

**Ihre Neuwittenbeker Sozialdemokraten**

## Ende des Schildbürgerstreichs



Anfang des letzten Jahres berichtete Das Dorf-Geflüster über den Schönheitsfehler der Geschwindigkeitsbegrenzung beim Höker: Sie begann um 7.00 Uhr, nachdem der Schulbus den Ort Richtung Gettorf verlassen hatte.

Jetzt ist die Beschränkung auf 6.00 Uhr vorverlegt worden.

Es bleibt zu hoffen, dass die Autofahrer dies auch mitbekommen.



## Angekettet

Nachdem die Bushaltestelle in Levensau beleuchtet wurde, sind jetzt, wie auf der letzten Einwohnerversammlung gewünscht auch Metallbügel aufgestellt worden, die es erlauben, Räder anzuketten. Mit der Akzeptanz scheint es noch nicht so ganz zu klappen.

## Helmut Kasputtis

24214 Schinkel • Hauptstraße 47  
Tel./Fax: 0 43 46 / 69 67

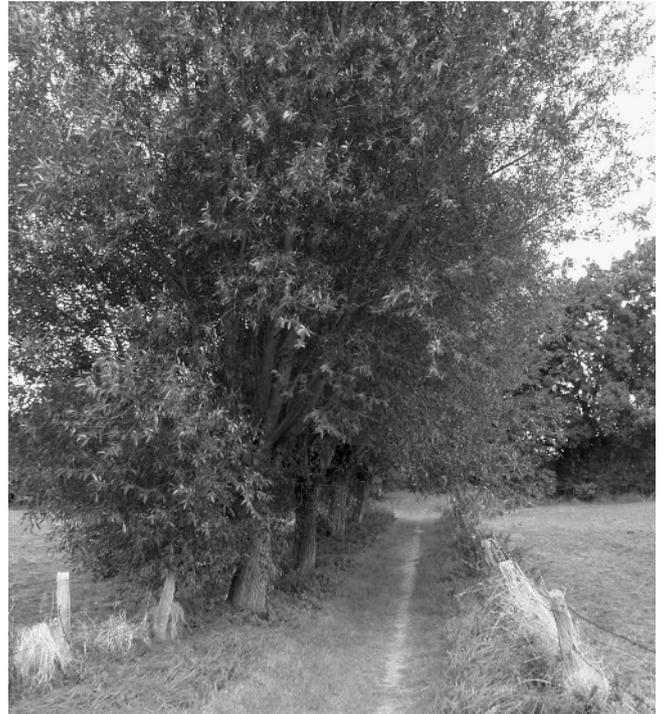
**Fahrräder**

**Motorroller**

**Rasenmäher**

**Verkauf Ersatzteile Service**

## Kopf Einziehen bei den Kopfweiden



Wer als Radfahrer am Ortsausgang den Weg zum Kanal hinunter fährt, wird es bereits bemerkt haben: Am unteren Teilstück des Weges, der an den Kopfweiden vorbei führt, heißt es, sich zu bücken. Eigentlich sollen diese Bäume regelmäßig zurückgeschnitten werden. Vielleicht findet sich ja ein Interessent, der aus den stärkeren Ästen Brennholz machen möchte.

## Ortsansichten



Jahrelang konnte das NDG über den Verfall der „Linde“ berichten. Mitte des letzten Jahres war es soweit, das Gebäude wurde Opfer des Abrissbaggers. Seit dem wird anscheinend versucht, das Grundstück zu verkaufen, offensichtlich ohne Erfolg. Nach wie vor sieht der Bebauungsplan hier die Errichtung einer Gastwirtschaft vor. Das brach liegende Grundstück trägt so wenig zur Zierde des Ortskerns bei wie zuvor die Ruine.

## A capella

EIGHT VOICES sollten es sein; nur sieben standen auf der Bühne. Nachdem auch David und Bernd nicht aushelfen wollten, musste ‚Hausherr‘ Wilhelm Radbruch schließlich einspringen. Er hatte seine Scheune Mitte Juli für ein Konzert der A capella-Formation ‚eight voices‘ zur Verfügung gestellt. Heinke Schramm moderierte ihr Heimspiel mit Gospel, Swing und Pop.

Es war erkennbar, dass nicht nur das Publikum sein Vergnügen hatte, sondern auch die Sieben auf der Bühne es genossen. Nach dem Konzert wurde deshalb auch der Wunsch nach einem weiteren Auftritt in Neuwittenbek geäußert, z. B. mit dem Weihnachtsprogramm der ‚eight voices‘. Chorleiter Claus Meringer machte aber klar, dass dies frühestens 2009 etwas werde; in der diesjährigen Weihnachtszeit sei der Chor ausgebucht.

## „Esskultur“ in Warleberg

Der Probelauf ist abgeschlossen. Der Neuwittenbeker Martin Scheidner (Esskultur-Kiel) hatte in dieser Saison das Angebot am Obstcafé in Warleberg ergänzt. An einem eigenen Stand bot er am Wochenende warme Speisen (Nudelgerichte, Gegrilltes etc) an. Nachdem sich herauskristallisierte, dass am Sonntag das Angebot nicht so stark nachgefragt wurde, konzentrierte er sich auf den Sonntag. Auch die angebotenen Speisen hat M. Scheidner im Laufe der Saison der Nachfrage angepasst. Nach den diesjährigen Erfahrungen würde Martin Scheidner auch in der kommenden Saison gern das Angebot am Warleberger Obstcafé wieder abrunden; auch durch Abendveranstaltungen, wie z. B. die Brasucade, das Muschelessen, welches er zusammen mit Carsten Frenz zum zweiten Male in Warleberg präsentierte.

## Ein starkes Stück

Rechtszeitig vor Erntebeginn ist der Claas Lexion 600 in den Fuhrpark des Gutes Warleberg aufgenommen worden; er gilt als der derzeit leistungsstärkste Mäh-drescher der Welt, voller Elektronik und in gigantischen Ausmaßen. Mit knapp 600 PS Leistung und einer Arbeitsbreite von über 10 Metern schafft er 30 ha pro Tag.



## Frisch gekachelt

Geplant war, während der Sommerferien die Mädchentoiletten im Schulkomplex zu erneuern; vor Jahren waren bereits die Knabentoiletten verbessert worden. Auf Anregung des betreuenden Architekten Wolfgang Miethke entschloss sich die Gemeinde kurzfristig, insgesamt den Toilettenbereich zu renovieren und umzugestalten. Alle drei Fraktionen hatten

spontan Zustimmung signalisiert. Es sollte deutlich werden, dass – trotz der Zweifel am Fortbestand der Schule – Neuwittenbek bereit ist, in seine Schule zu investieren. Nur reichte die Sommerpause nicht, die Baumaßnahme zum Abschluss zu bringen. Denn anders als ein privater Bauherr ist eine Kommune an Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien gebunden – und die kosten auch Zeit.

**HEIZUNG**  
**Wolfgang**

*Kaiser* **SANITÄR**

**Öl + Gas**  
**Brennwert**  
**Solartechnik**  
**Badgestaltung**  
**Wartungs- + Kundendienst**

**Klausdorfer Str. 95, 24161 Altenholz, Tel. 39 11 27, Fax 39 11 25**

## „Nein zur Privatisierung der Fähre Landwehr“

Mit diesem Slogan wurde die Neuwittenbeker Trimmgruppe bei einem ihrer Radausflüge in den Sommerferien an der Fähre in Landwehr begrüßt.

Auf Nachfrage berichtete das Fahrpersonal von den Plänen des Wasser- und Schifffahrtsamtes in Kiel, ähnlich wie schon zuvor im vergangenen Jahr in Brunsbüttel, den Fahrbetrieb in private Hände zu legen. Dabei müssen die fest angestellten Mitarbeiter im Gegensatz zu den Kollegen mit befristeten Verträgen nicht um ihren Arbeitsplatz fürchten, allerdings rufen die neuen Arbeitsplätze zum Beispiel auf der Schleuse bei den Schiffsführern anscheinend keine Begeisterung hervor.

Im Zuge dieser Maßnahmen wird sicher auch die Umstellung der Fähren auf den Ein-Mann-Betrieb kommen.

Für die Benutzer der Fähre wird in Zukunft mit Nachteilen gerechnet. Es steht u.a. zu befürchten, dass ein privater Betreiber nicht nach Bedarf, sondern nach Plan fährt, um Treibstoff zu sparen.

Sorgen macht man sich bei der Gewerkschaft ver.di auch um die Arbeitsbedingungen der privaten Fahrbesatzungen. Privat angestellte Schleusendecksmitarbeiter in Kiel-Holtenau verdienen mit 7 Euro Brutto pro Stunde gerade mal etwas mehr als die Hälfte von dem, was vorher der Bund bezahlt hat. Ob für so wenig Geld ausreichend qualifiziertes Personal gefunden werden kann, erscheint dann doch eher fraglich. Gerade in Landwehr, einer der engsten Stellen des Nord-Ostsee-Kanals, ist um die Sicherheit zu fürchten, wenn die gut ausgebildeten Bundesbediensteten durch private Fahrleute ersetzt werden.

Benutzer der Fähre können beim Personal nachfragen und sich dort in eine Unterschriftenliste gegen die Privatisierung eintragen. Offen dafür werben kann das Personal nicht.

## Fernseh Brunkert , Noer



04346 6353



### Sat-Service im Dänischen Wohld

Fernsehprogramme weg ? Programmlisten-Update 15.-  
**Info über Dänisches TV, LCD-Flachbild TV, HDTV**

### Impressum

#### Neuwittenbeker Dorf-Geflüster

Jahrgang 31      Ausgabe 138      3/2008

Herausgeber:      SPD-Ortsverein Neuwittenbek  
Redaktion:      Bernd Brandenburg  
                         Jochen Habeck  
                         Wilfried Johst  
                         Waltraud Meier  
                         Jürgen Strack (V.i.S.d.P.)  
                         Volker Weber  
                         Georg Cassel  
Anschrift:      Knallholt  
                         24214 Warleberg  
E-mail:      ndg@spd-neuwittenbek.de  
Anzeigen:      Wilfried Johst  
                         Knallholt, 24214 Warleberg  
                         Tel.: 04346 / 5263  
Druck:      hansadruck, Kiel  
Auflage:      580

Mit Namen oder Signum gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung unserer Redaktion dar. Diese behält sich vor, Artikel sinngemäß zu kürzen. Anonym eingesandte Artikel können in keinem Fall abgedruckt werden.

# Gomulka Baukontakte GmbH Neuwittenbek

## Der Wegeausschuss tagt

Am 9. Oktober tagt der Wegeausschuss unter Vorsitz von Wilfried Johst erstmalig nach der Gemeinderatswahl in neuer Besetzung. Weitere Mitglieder dieses Gremiums sind Hans Lenkeit, Dr. Conrad Wiermann, Bert Schinkel-Momsen sowie Horst Mund.



Die Tagesordnung beinhaltet u.a. die gewünschte Geschwindigkeitsreduzierung in der Eckholzer Kurve und die Anbringung eines Spiegels in der Ausfahrt Steenrott zur Kreisstraße 90 in Altwittenbek. Letzteres wurde auf der

jüngsten  
Einwohnerversammlung gewünscht.

Ein weiterer Punkt ist zum wiederholten Male

der Zustand der Fahrbahnoberfläche an der Landesstrasse 46 von Gettorf über Eckholz nach Landwehr sowie an der Kreisstraße 90 (K90) von Levensau bis nach Eckholz. Insbesondere der Zustand des Radweges entlang der K 90 hat sich mittlerweile zum Dauerbrenner entwickelt. Der Radweg von Altwittenbek nach Neuwittenbek ist seit seiner Fertigstellung vor fast 40 Jahren nur oberflächlich geflickt worden. Und der noch relativ „junge“ Radweg von Neuwittenbek nach Landwehr ist durch unzählige Wurzelaufbrüche kaum noch zu befahren. Hier wurde bisher seitens der Verkehrsaufsicht keine „akute“ Gefahr und kein Handlungsbedarf gese-

hen. Das scheint dem aber doch nicht so, denn im Frühjahr wurden zumindest kurzerhand zwischen Warleberg und Neuwittenbek Warnschilder hinsichtlich der Radwegeschäden aufgestellt. Hier gilt es jetzt anzusetzen, so W. Johst. Denn passieren muss hier etwas, ggf. muss seitens der Gemeinde Neuwittenbek eine Kostenbeteiligung in Aussicht gestellt werden.

## Radweg ausgebessert

Der Radweg über die Alte Levensauer Hochbrücke ist zum wiederholten Male ausgebessert worden.



Somit sind vorerst die schlimmsten Schäden beseitigt, aber es kann auch eine trügerische Sicherheit sein. Also Vorsicht, denn durch das Abrutschen der Böschung kann es durchaus wieder weitere Risse in dem Belag geben. Und diese sind bedingt durch die Längsausrichtung extrem gefährlich und zudem in der dunklen Jahreszeit schlecht wahrzunehmen.

**ESG ELEKTRO-SERVICE GETTORF**

*Nutzen Sie unseren 24-Std.-Service!!!*



- Elektroinstallation
- Netzwerkinstallation
- Beleuchtungstechnik
- Wartung, Reparatur u. Verkauf von E-Geräten
- Anlagenplanung und Beratung
- 24-Std.- Not- und Bereitschaftsdienst

Hasselrott 19  
24214 Gettorf

Joachim Knöller  
Volker Ernst

Tel. 04346 / 67 94  
04346 / 60 01 65  
Fax 04346 / 60 01 64

**Sozial. Gerecht. Vor Ort.**

## ... und kein bisschen leise

60 Jahre wurde Neuwittenbeks DRK-Ortsverein (seit zwei Jahren auch eingetragener Verein). 16 Neuwittenbekerinnen hatten am 29. Januar 1948 den Verein in der Gastwirtschaft ‚Zur Linde‘ gegründet. Über die Jahrzehnte hin blieb das weibliche Element beim DRK dominiert, nicht nur weil mit Marga Görcke, Bertha Sörensen, Bärbel Hölke, Irene Schulze, Inge Radbruch und aktuell Evelyn Kaliebe durchgängig nur weibliche Vorsitzende den Verein führten.

Mitte September feierte Neuwittenbeks DRK sein 60jähriges Jubiläum mit einem Festball in der ‚Alten Scheune‘; mit dabei auch Gründungsmitglied Marie Radbruch. Tombola und Sketch lockerten die Veranstaltung auf, so dass die Letzten erst in den frühen Morgenstunden den Heimweg fanden.

## Personalien

Horst Schröder aus Eckholz ist Vorsitzender des Norddeutschen Schlittenhunde Vereins geworden. Er und seine Ehefrau Nicoll Schröder waren vor zwei Jahren die Initiatoren des 1. Warleberger Schlittenhunde-Rennens gewesen.

Ende Juni feierte der Neuwittenbeker Friedrich Jochimsen seinen 80. Geburtstag. Jochimsen war der letzte Chef des Amtes Neuwittenbek (damals noch Amtsschreiber genannt) gewesen; im 1970 neu gegründeten Amt Dänischer Wohld wurde Jochimsen stv. Verwaltungsleiter, bis er in den Ruhestand trat.

Seit 29 Jahren ist Bernd Brandenburg durchgängig im Gemeinderat. Er ist damit der Sozialdemokrat mit der längsten Amtszeit; bislang hatten die Spitzenplätze Herbert Matte (mit 28 Jahren) sowie Klaus Stein und Jacob Baasch (mit je 25 Jahren).

## Gesucht- und Gefunden!

Unser „Schwarzes Brett“ gibt es schon seit Eröffnung des „Wittenbeker Hökers“. Ob nun ein Huhn entlaufen oder zugeflogen ist oder ob ein neues Zuhause für Hund oder Katze gesucht wird. ...

Im Laufe der Jahre hat unsere Pinwand so manchen „Anschlag“ erlebt:

- Fußball-Sammelkarten zum Tauschen gesucht
- Bauchtanz
- Honig aus Hobby-Imkerei
- Kindersitze gesucht
- Babysitting
- Haus-„Perle“ gesucht
- Schlüssel gefunden
- Einladung ins Trauercafe nach Eckernförde

So manche Tauschaktion ist geglückt und Suchende haben Passendes gefunden. Liegt Gefundenes wie Schlüssel, Fernglas, Handschuhe oder Schmuck länger bei uns, wird alles zum Fundbüro nach Gettorf gebracht.

### Öffnungszeiten

Mo-Fr. 7.00 - 13.00 Uhr und 16.00 - 19.30 Uhr

Samstag von 7.00 - 11.00 Uhr

Sonntags geschlossen

Wir wünschen allen Gemeindemitgliedern einen schönen Herbst mit Laternelaufen und Kastanien sammeln.

Die „Hökerschen“.



**der mauerwerksdoktor**

**ms-meisterbau**

mario siemonsen

westerschauer weg 8

24360 barkelsby

Telefon : 04351/82020

www.ms-mauerwerksdoktor.de

## Wir führen für Sie aus

- Kellertrockenlegung mit 5 Jahren Gewährleistung
- An- und Umbauten
- Reparaturarbeiten am und im Haus
- Fassadensanierung
- Graffitientfernung

## Remmers Teampartner

## Liebling komm wir fahren Automobil von Eckholz nach Kiel

Die Straße zwischen Eckholz und Tüttendorf befindet sich in einen bedauerlichen Zustand.



An vielen Stellen ist der Straßenbelag gerissen oder nicht mehr vorhanden, dieses hat zur Folge, dass eine erhöhte Unfallgefahr besteht. Da es an dieser

Straße keinen Rad- und Fußgängerweg gibt, sind diese Personengruppen besonders gefährdet, da die Straßenkanten ausgebrochen sind.

Im letzten Jahr wurde diese Straße mangelhaft geflickt, ohne dass eine Verbesserung erzielt wurde.

Da die Straße sanierungsbedürftig ist, streiten auch die zuständigen Stellen nicht ab, sie verweisen aber auf die Haushaltslage. Zwischenzeitlich wurden Schilder aufgestellt, die auf die Fahrbahnschäden aufmerksam machen sollen. Sicherlich verfügen Kreis und Land über nicht ausreichende Haushaltsmittel, aber da wo für den Bürger eine Gefahr besteht, sollte man diese Mittel bereitstellen.

Der Wegeausschuss der Gemeinde Neuwittenbek befasst sich schon seit längerer Zeit mit diesem Thema, konnte aber bei den zuständigen Stellen nichts erreichen. Ich denke auch in Zukunft bleibt uns dieses Thema erhalten, ebenso der Fahrradweg zwischen Neuwittenbek

und Warleberg, der sich auch zu einem Dauerbrenner entwickelt hat.

Als letzte Anmerkung möchte ich noch machen, dass ich nun weiß, warum viele Einwohner unserer Gemeinde Geländewagen fahren: um den Schlaglöchern nicht ausweichen zu müssen.

Horst Mund

## Unsere ABC-Schützen

### Das (Schul-)Leben beginnt

Die Aufregung nach dem Aufstehen war bei einigen doch größer als sie es selbst erwartet hatten. Und diese Aufregung hatte ganz unterschiedliche Gründe: „Endlich darf ich“ war's bei den einen, „Ich bin ja so gespannt“ bei anderen oder gar die Angst „Hoffentlich darf ich neben ... sitzen“. Sogar die Ungewissheit „Ob nachher was in der Tüte ist, was ich noch nicht weiß?“ kann ganz schön hibbelig machen.



Lehrerin Almut Doppke mit ihrer ersten Klasse

Mittags war diese Art der Aufregung vorüber, eine neue war da: Die Mütter, Väter, Eltern, Oma, Opa oder wer auch da war, mussten es gleich erfahren: „Wir sind jetzt Erstklässler und Frau Doppke ist unsere Lehrerin“.

Wie es dann im Einzelnen weiter ging, konnten wir nicht erfahren. Aber die Redaktion wünscht allen Schulanfängern unserer Grundschule noch viel Spaß für die nächsten Schuljahre.

## *Gasthaus Landwehr*

(auf der Nordseite des Kanals)

*Die Gastwirtschaft mit Saal für Ihre Festlichkeiten*

*Balkanspezialitäten und Bürgerliche Küche*

**Fam. Hasanoviz**

**Plotzenbrock 3**

**24214 Neuwittenbek**

**Tel. 04346/3289**

**Di.-Sa ab 17.00 Uhr**

**So ab 10.00 Uhr**

### Aktuelles von der AWO

Die AWO Gettorf und Umgebung e. V. freut sich, dass das MIZ Projekt voraussichtlich um weitere 15 Monate verlängert wird. Zwar können wir dann nur noch 25 Jugendliche der 8. und 9. Klassen Jarnwithschule ab 01.10. begleiten, aber da die Jarnwith Schule inzwischen über zwei Flex- Klassen verfügt, die spezielle Berufsvorbereitung in den Unterricht integrieren, wird der größte Bedarf gedeckt.



Die AWO Gettorf bietet seit neustem an der Grundschule in Gettorf auch Schulsozialarbeit an. Das Angebot wird

sehr gut von den 'Lütten', die uns als Kummerkasten verstehen, angenommen. Aber auch Eltern und Lehrer nutzen das Beratungsangebot. Der erste Eindruck zeigt, dass die Probleme bei den Grundschulern noch anders gelagert sind als in der weiterführenden Schule. Es zeigt sich aber jetzt schon, dass es gut ist, wenn die Probleme bereits in der Grundschule erkannt und begleitet werden. Trennung der Eltern und Stress mit Schulkollegen beginnen nicht erst in der weiterführenden Schule! Wer diese Dinge in frühesten Schulzeit gut aufarbeitet, kann vielleicht ein bisschen gelassener und gestärkter auf die nächste Schule gehen.

Die von unserer Mitarbeiterin, Frau Meding, an der Grundschule in Gettorf ins Leben gerufene 'Deutsch macht Spaß AG' darf weiter laufen.

Zweimal pro Woche, immer di. und do. von 12.00 bis 13.30 Uhr treffen sich Kinder nichtdeutscher und deutscher Herkunft und unternehmen etwas miteinander. Waffeln backen, Hausaufgaben machen, Spiele spielen. Zur Zeit nehmen 12 Kinder das Angebot wahr. Einige gehen auch hinterher noch mit Frau Meding zu den Ponys des Gettorfer Tierparks, die wir seit Jahren nutzen dürfen. Übrigens...seit diesem Schuljahr ist die Teilnahme an den Nachmittags AGs am Schulzentrum und auch an der Grundschule kostenlos. Nur die Schularbeitenhilfe am Schulzentrum kostet weiter täglich 2,50€.

Dank großzügiger Spenden von AWO Mitgliedern und Vereinen aus der Region kann das Jugendhaus weiterhin täglich für 0,50 € pro Nase Mittagessen ab 15.00 Uhr anbieten.

Die Kinder kochen und essen zusammen. Das Angebot ist gesund und fördert das Miteinander.

Dank einer Förderung durch die Glücksspirale kann die AWO in Kooperation mit der Grundschule, der Universität zu Kiel und der Ökologischen Aktion Schinkel ein Ernährungspräventionsseminar für zweite Klassen der Umlandschulen und der Gettorfer Grundschule anbieten. Es werden bis zum 31.12.2008

ca.10 Seminarvormittage von 08.00-12.00 Uhr angeboten. Das Projekt schließt spielerisch eine Lücke zwischen der Unterrichtseinheit 'Die Gesunde Frühstücksbox' in der ersten Klasse und 'Der Ernährungsführerschein' in der dritten Klasse. Allerdings findet das Angebot nicht in den Räumen der Schulen sondern in eigens für das Projekt vorbereiteten Räumen im Kinder- und Jugendhaus in Gettorf statt.

Nach einem tollen gemeinsamen Büffet gibt es ein Theaterstück und eine Geschichte über die Verdauung. Immer wieder werden die Kinder aktiv in das Geschehen eingebunden. Sie sollen sich erinnern an das bereits in der ersten Klasse Erlernte und sollen neugierig werden auf das neu zu Lernende in der dritten Klasse. Ein Wettbewerbsspiel, bei dem die Kinder in kleinen Teams mit Spielzeuglebensmitteln eine eigene Frühstücksbox bestücken rundet das Ganze ab.

Da die AWO über zwei Busse verfügt, können die Kinder weitestgehend auch aus den Schulen der Umlandgemeinden abgeholt werden. Die Anwesenheit des Klassenlehrers am Vormittag ist allerdings erforderlich. Ansonsten kommen auf die Kinder keine Kosten zu, denn sie sind ja Teilnehmer in der Pilotphase! Es haben sich bereits 7 zweite Klassen aus der Region angemeldet. Wir haben aber noch 3 Seminarvormittage zu vergeben. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, möge sich bitte bei

**Jessika Drescher,**  
**AWO Gettorf und Umgebung e. V.,**  
**Kieler Chaussee 24,**  
**24214 Gettorf**  
**unter 04346-8602**

vormittags zwischen 9.00-12.00 Uhr melden.

E-Mail : [info@awo-gettorf.de](mailto:info@awo-gettorf.de)

Ein erster Curriculumentwurf liegt bereits vor. Er kann zugeschickt werden. Die Seminare werden nach den Herbstferien beginnen.

Jessika Drescher

**Wir sind immer  
in Ihrer Nähe. Sie sind  
immer gut beraten.**

Alexander Ruske e. K.  
Dirk Nauschütt e. K.

Mühlenstraße 5  
24214 Gettorf  
Telefon 04346/4303  
Telefax 04346/5040  
[gettorf@provinzial.de](mailto:gettorf@provinzial.de)  
[www.provinzial.de/gettorf](http://www.provinzial.de/gettorf)

**PROVINZIAL**

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

### Vor 80 Jahren: Gut zu Ende

Vor 80 Jahren, also im Jahre 1928 wurden die Gutsbezirke Warleberg und Rathmannsdorf aufgelöst. Gesetzlich („Gemeindeordnung“) anerkannt war bis dahin neben Städten und Gemeinden der Gutsbezirk als selbständige kommunale Gebietskörperschaft; der Gutseigner (teilweise vertreten durch seinen Verwalter) nahm dabei die Doppelfunktion quasi des Gemeindevorstehers, als auch der Gemeindevertretung wahr. Zurecht wurde deshalb diese Konstruktion „als eine Art Fortsetzung des Absolutismus auf dem Lande“ bezeichnet. Spätestens in der Weimarer Republik waren die Gutsbezirke ein Anachronismus; trotzdem hatten sie über Jahre Bestand, weil erst Ende 1927 die preußische Regierung per Gesetz verkündete: „Die bestehenden Gutsbezirke sind aufzulösen.“

Neuwittenbeks Gemeindevertretung beschloss am 23.01.1928 mehrheitlich, dass „der Gutsbezirk Warleberg zum Gemeindebezirk Neuwittenbek zugelegt wird“. Demgegenüber fand die Aufnahme auch des Gutes Rathmannsdorf keine Ratsmehrheit, obwohl sich einige Tage zuvor Neuwittenbeks Einwohnerschaft in einer Versammlung für „den Anschluß der Güter Warleberg und Rathmannsdorf“ ausgesprochen hatte. Damit war der Weg frei, das Gut Rathmannsdorf der in jenem Jahre neu gegründeten Gemeinde Felm zuzulegen. Durch Beschluss des preußischen Staatsministeriums wurde der Gutsbezirk Warleberg mit Wirkung vom 30.09.1928 aufgelöst und in die Gemeinde Neuwittenbek eingegliedert. Gutsvorsteher Dittmer übergab seine Geschäfte am 17. Oktober 1928

dem Neuwittenbeker Gemeindevorsteher H. Jöhnk.

Eine Neuwahl der Gemeindevertretung oder des Gemeindevorstands fand nach der Vereinigung Warlebergs mit der Gemeinde Neuwittenbek nicht statt. Das Warleberger Ortsrecht ging mit der Auflösung des Gutsbezirks unter; an dessen Stelle trat Neuwittenbeker Recht ohne besondere Bekanntmachung.

Aber erst im Jahre 1934 – nachdem der Kreis wiederholt einen Abschluss angemahnt hatte und wiederholt Vertragsentwürfe lieferte – schlossen die Eigner des Gutes Warleberg und die Gemeinde Neuwittenbek den Auseinandersetzungsvertrag. Warlebergs Schulchronist Laß hatte geahnt, dass sich die Diskussion hinziehen würde: „Wahrscheinlich wird die Auseinandersetzung mit Neuwittenbek noch allerlei Schwierigkeiten bringen, da das Schulgrundstück und -gebäude Privateigentum des Besitzers von Warleberg ist und nicht Eigentum des Gutsbezirkes. Neuwittenbek glaubt aber, Eigentumsansprüche an dem Warleberger Schulgrundstück nach Auflösung der Gutsbezirke zu haben.“ Geregelt wurden tatsächlich schwerpunktmäßig die Verhältnisse der Warleberger Schule (ohne Grundstücksüberlassung, obwohl eine Enteignung erwogen wurde), aber auch die Übereignung der Wehrgerätschaften auf die Gemeinde wie auch die der öffentlichen Wegeflächen. „Wechselseitige Verpflichtungen aus der Zeit vor der Auflösung des Gutsbezirks, insbesondere auf dem Gebiete des Steuer- und Fürsorgewesen bestehen nicht“, hält der Vertrag fest, wie auch: „Die Parteien verzichten auf einen steuerlichen Ausgleich.“

(B. Brandenburg)

## Nach vorne schauen und mit klarer Ansage und Inhalten Politik gestalten

Von Sönke Rix, MdB

Wer in den letzten Wochen aufmerksam Zeitung gelesen und Nachrichten gesehen hat, könnte den Eindruck gewinnen, die Personalprobleme der SPD und ihr Umgang mit der Partei „die Linke“ seien die wesentlichen Fragen unserer Republik. Da wird analysiert, wer was werden will, wer mit wem kann, wer gegen wen putscht und es wird der Untergang des Abendlandes, zumindest aber der SPD prophezeit.

Ich gebe zu: Mit Ruhm hat sich die SPD-Spitze in der letzten Zeit nicht gerade bekleckert. Aber: Jetzt muss nach vorne geschaut werden. Und das heißt: Frank-Walter Steinmeier wird Kanzlerkandidat und Franz Müntefering wird Parteivorsitzender. Wenn alle Sozialdemokraten erkennen, was die Stunde geschlagen hat, dann bin ich mir sicher, dass wir mit diesen beiden starken Persönlichkeiten an der Spitze frischen Wind in die Bundespolitik bringen. In das letzte Jahr der großen Koalition werden wir mit klaren Ansagen und neuer Tatkraft starten. Dabei wird man hoffentlich auch wieder unsere politischen Inhalte wahrnehmen.

Denn auch die angeblichen Unklarheiten hinsichtlich der Zusammenarbeit mit der Partei „die Linke“ sind längst geklärt. Jeder Landesverband der SPD entscheidet selbst, mit wem nach Wahlen zusammengearbeitet wird. Das kann auch gar nicht anders sein, auch nicht in anderen Parteien. Natürlich wäre der Hamburger CDU-Bürgermeister von Beust 2001 auch ohne die Ermunterung seiner Parteivorsitzenden Merkel eine Koalition mit dem Ganoven Schill eingegangen. Und die vielen CDU-Kommunalpolitiker in den neuen Bundesländern, die mit der Partei „die Linke“ schon bestens zusammengearbeitet haben, als die noch PDS hieß, lassen sich von den Saubermännern aus Bayern auch nichts vorschreiben.

Und im Bund? Gerade haben wir im Deutschen Bundestag mit den Beratungen über den Haushalt begonnen. Die Haushälter meiner Fraktion haben bilanziert, dass es ca. 255 Milliarden Euro kosten würde, wenn die „Linke“ alle ihre finanzwirksamen Forderungen durchsetzen könnte – das würde die Ausgabenseite des Bundeshaushaltes fast verdoppeln!



Da werden reine Luftschlösser gebaut. Das ist zutiefst unseriös. Gegenfinanzierung? Fehlanzeige! Wie sollte auf so einer Basis eine politische Zusammenarbeit im Bund funktionieren?

Grundsätzlich aber bleibt: Erst kommen die Wahlen und dann die Koalitionsgespräche. Politiker müssen auch mit schwierigen Mehrheitsverhältnissen umgehen. Sie können sich nicht ein neues Volk wählen, nur weil ihnen das Ergebnis nicht passt. Auch die CDU hat mal gesagt: Nie mit den Grünen! Das Gegenteil beweist ein Blick nach Hamburg.

Und bis zur Wahl wird Politik mit Inhalten gemacht: Die SPD steht für eine Politik, die allen einen Aufstieg durch Bildung ermöglicht, sie steht für eine gerechte Familien- und Kinderpolitik, für eine nachhaltige Umwelt-, Klimaschutz- und Energiepolitik ohne Atom sowie für eine Politik für fairen Lohn für Gute Arbeit.

Dafür werden wir werben und nach Wahlen — wenn nötig — Bündnispartner suchen.



Dächer und  
Fassadenbekleidungen  
von Ihrem Dachdeckermeister

**Hans-Herbert Wenzel**

Mitglied der Dachdeckerinnung Flensburg-Schleswig-Eckernförde

**Erstellung von Dachgauben  
Dachbodenausbau  
Einbau und Austausch von  
Dachflächenfenstern  
Solarthermie - Anlagen  
Dachrinnen und Fallrohre  
in Kupfer und Zink**

Haben Sie noch Fragen?  
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern!

Ravensberg 22  
24214 Gettorf

T: 0 43 46 / 41 24 27

F: 0 43 46 / 41 24 28

[www.dachdeckerei-wenzel.de](http://www.dachdeckerei-wenzel.de)



## Trauriger Rekord

Wir können uns noch gut erinnern, wie es im letzten Jahr im Juni in kurzem zeitlichen Abstand zu Störfällen in den schleswig-holsteinischen Kernkraftwerken Brunsbüttel und Krümmel kam. Dabei offenbarten sich eklatante Sicherheitsmängel.

Betrachtet man die meldepflichtigen Störfälle seit der Inbetriebnahme, ist **Brunsbüttel** mit 451 Vorfällen bundesdeutscher **Spitzenreiter**, Krümmel liegt mit 311 auf Platz 7. Statistisch gesehen wird allein in Deutschland jeden zweiten Tag ein „meldepflichtiger Vorfall registriert.



## Dreiste Atomlügen

Energiekonzerne und Union planen den Wiedereinstieg in die Atomkraft. Dazu versuchen sie Atomenergie als billig, sicher und umweltfreundlich darzustellen. Doch die Fakten sehen anders aus:

Atomstrom wird **nicht billiger** produziert als Strom aus Kohle – oder Gaskraftwerken. Die wahren Kosten werden durch jahrelange Abschreibungen und Subventionen verschleiert. Die Schätzungen, wie viele Steuergelder in Deutschland geflossen sind, liegen zwischen 45 und 80 Milliarden Euro.

Kosten für Transport und Lagerung werden von den Konzernen nicht vollständig mitberechnet.

Die Verlängerung der Laufzeiten macht den Strom **nicht billiger**. Nach Berechnung der Verbraucherzentralen käme ein Durchschnittshaushalt auf eine monatliche Entlastung von 50 Cent, der Austausch

einer 60 Watt Glühlampe gegen eine Energiesparlampe spart mehr.

Atomkraft ist **kein heimischer Energieträger**. Uran wird importiert. 94 Prozent des Bedarfes wird dabei von 10 Staaten gefördert. So kommt zur Abhängigkeit von Öl der von Uran hinzu.

Atomkraft ist **keine zukunftssichere Energieform**. Experten schätzen, die Vorräte reichen bis ca. 2050, also kaum länger als bei Erdöl. Seit 2000 hat sich der Uranpreis bereits verzwanzigfacht. So sieht keine zukunftssichere Energie aus.

Das **Atommüllproblem ist nicht gelöst**. Auf der

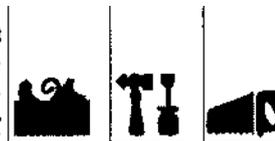
ganzen Welt gibt es kein Endlager für hochradioaktiven Müll, das Atommüllproblem bleibt also ungelöst. Weltweit wächst der 300.000 Tonnen Müllberg jährlich um 10.000 Tonnen. Der Skandal um das Forschungsendlager Asse II zeigt die Dramatik der Situation.

# 704<sub>MIO.</sub>

**Jahre beträgt die Halbwertszeit von radioaktivem Uran 235. Wieviel davon im Lager Asse II liegt, wird nicht bekannt gegeben.**

Quelle: Süddeutsche Zeitung

Zimmerei und Montagebau  
unter anderem Qualitätsprodukten aus Dänemark  
wie z. B. Treppen,  
Türen und Fenster



**Fenster  
Türen  
Treppenbau**

**24214 Neuwittenbek  
Bahnhofstrasse 22 a**

Telefon (04346) 80 66  
Telefax (04346) 99 62  
[www. soegaard.de](http://www.soegaard.de)

# Autohaus Boschatzke

24214 Neuwittenbek, Warleberg 2

**KFZ-REPARATUR / RENAULT-SERVICE**



**SCHNELL – TERMINTREU  
MEISTERARBEIT – PREISWERT**



## ***Hammerpreise***

**Longlife Öl 11,90 € pr Liter für  
alle Fahrzeuge außer Porsche**

**15W - 40 9,90 €**

**10W - 40 19,90 €**

**5 W - 40 29,80 €**

(Ölwechsel incl. maximal 5 l Öl /zzgl Ölfilter)

**Elektronische Achsvermessung + einstellen 45,- €**

**Kleine Inspektion 9,90 €**

**Große Inspektion 39,90 €**

(zzgl. Materialkosten)

**Klima Service 39,90 €**

**Rufen Sie uns an!**

**Tel. : 0 43 46 / 43 49**

**Fax : 0 43 46 / 60 10 83**

**Alle Preise ohne Mehrwertsteuer.**